

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1867

10.4.1867 (No. 99)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 99.

Mittwoch den 10. April

1867.

Bekanntmachung.

Nr. 7610. Die Sorge für arme Augenranke des Kreises Karlsruhe betreffend.

Der Kreisauſchuß hat mit Herrn Profeſſor Dr. Knapp in Heidelberg in obigem Betreff einen Vertrag abgeſchloſſen, deſſen Inhalt hiemit zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

Anträge wegen Aufnahme in die Anſtalt ſind zunächſt an den Gemeinderath der Heimathsgemeinde zu richten, welcher das weiter Nöthige beſorgen wird.

Sämmtlichen Gemeinderäthen des Amtsbezirks wird der Vertrag in beſonderer Fertigung zugehen und ebenſo ein Auszug aus dem an den Großh. Kreishauptmann gerichteten Schreiben des Kreisauſchuſſes, nach deſſen Inhalt eintretenden Falls zu verfahren iſt.

Die zu den Aufnahmezeugniſſen zu benützenden Impreſſen ſind in unſerer Registratur vorrätzig und können dort nach Bedarf in Empfang genommen werden.

Vertrag.

Zwiſchen dem Kreisauſchuß des Kreiſes Karlsruhe und Herrn Profeſſor Dr. Knapp in Heidelberg kommt folgender Vertrag zu Stande:

§. 1. Herr Profeſſor Knapp verpflichtet ſich, die armen Augenranke des Kreiſes Karlsruhe in ſeiner Augen-Heilanstalt in Heidelberg zu unterſuchen, ärztlich zu behandeln und ſie in den dazu ſich eignenden Fällen in die Anſtalt aufzunehmen und darin zu verpflegen.

§. 2. Für die Kranken iſt die Anſtalt täglich im Sommer von 10 bis 12, im Winter von 11 bis 1 Uhr geöffnet. In derſelben werden von dem dirigirenden Arzte und ſeinen Aſſiſtenten die Kranken unterſucht, die als unheilbar erkannten entlaſſen, die leichtern Fälle in ambulatoriſche Behandlung und die ſchweren in die ſtationäre Abtheilung aufgenommen.

§. 3. In der ambulatoriſchen Abtheilung (ärztliche Behandlung ohne Aufnahme und Verpflegung in der Anſtalt) erhalten alle armen Augenranke des Kreiſes unentgeltlich ärztliche Behandlung und die erforderlichen Arzneien.

§. 4. Die in die ſtationäre Abtheilung aufgenommenen erhalten daſelbſt überdieß Verpflegung (Koſt, Wohnung, Bett, Wäſche, Licht, Heizung, Bedienung u. ſ. w.)

§. 5. Zur Beſorgung armer Kranken unter 2 Jahren kann — wenn der Direktor es für nöthig oder zuläſſig hält — die Mutter oder Pflegerin auf Koſten des Kreisverbandes mit aufgenommen werden.

§. 6. Ueber die Aufnahmefähigkeit in ärztlicher Beziehung, ſowie über die Zeit der Entlaſſung, entſcheidet lediglich der Direktor der Anſtalt. Derſelbe wird jedoch — ganz dringende Fälle, bei denen Gefahr auf dem Verzug ſieht, ausgenommen — Niemanden auf Koſten des Kreisverbandes aufnehmen, bezüglich deſſen die in §. 7 bezeichneter Nachweiſungen nicht beigebracht ſind.

§. 7. Zur Unterſuchung, ärztlichen Behandlung einſchließlich der Operationen wie geeigneten Falls (§. 6) zur Aufnahme in die ſtationäre Abtheilung der Anſtalt und Verpflegung auf Koſten der Kreiskaſſe berechtigt ein Zeugniß des züſtändigen Gemeinderaths, welches nachweiſt:

1) daß der Kranke Angehöriger einer Gemeinde oder Kolonie des Kreiſes iſt, oder daß letzterer aus irgend einem andern ausdrücklich anzugebenden Grunde zur Beſtreitung der Heilungskosten verpflichtet wäre;

2) daß der Kranke oder der geſetzlich unterſtützungspflichtige Verwandte deſſelben arm iſt, das heißt, daß ſein Vermögen und Erwerb nicht hinreicht, um ohne Beſchränkung des nothwendigen Lebensunterhaltes für ſich und ſeine Familie die Verpflegungskosten ganz zu bezahlen.

§. 8. Bezüglich der Leitung der Anſtalt, ihrer Benützung im Allgemeinen und ihrer Hausordnung ſind zunächſt die beſondern Statuten derſelben maßgebend.

§. 9. Der Kreisverband bezahlt dem Herrn Profeſſor Dr. Knapp für die Erfüllung ſeiner Verbindlichkeiten, einſchließlich der Vornahme der Operationen, für jeden Verpflegtag 42 Kr., ſage zwei und vierzig Kreuzer.

§. 10. Die Direktion benachrichtigt jeden Monat den Sonderauſchuß von den im Laufe des vorhergehenden Monats erfolgten Aufnahmen unter Anſchluß der Belege. Iſt eine Aufnahme ohne die vorgeschriebenen Belege erfolgt, ſo geſchieht die Benachrichtigung alſobald. Die Direktion übergibt ferner jeden Monat die Koſtenzettel über die im Laufe des vorhergehenden Monats Entlaſſenen.

§. 11. Der Sonderauſchuß iſt berechtigt, um ſich zu überzeugen, daß die Direktion ihren Verbindlichkeiten nachkommt, die Anſtalt zu beſuchen und von den Büchern derſelben Einſicht zu nehmen.

§. 12. Das Vertragsverhältniß zwiſchen dem Kreisverband und Herrn Profeſſor Dr. Knapp gilt auf 1 Jahr, nämlich vom 1. Januar 1867 bis 31. Dezember 1867. Eine etwaige Kündigung hat ſpäteſtens bis zum Schluſſe der jährlichen ordentlichen Kreisverſammlung zu geſchehen; eintretenden Falls löſt ſich dann das Verhältniß mit dem 31. Dezember des Jahres.

Außerdem iſt es dem Direktor der Anſtalt geſtattet, im Falle ſeines Wegzugs von Heidelberg auch nach 1/4-jähriger Kündigung den Vertrag am Ende eines Studienmeſters zu löſen.

Dieſer Vertrag wurde doppelseitig ausgefertigt und jedem Theil ein Exemplar zugeſtellt.

Heidelberg, den 10. Februar 1867.

Der Kreisauſchuß.

Walli.

G. Buhl.

Friderich.

Paravicini.

Ch. Becker.

Dr. Knapp.

Karlsruhe, den 7. April 1867.

Großh. Bezirksamt.

v. Neubronn.

Stug.

Gefunden und bei der Polizei hinterlegt: Ein goldener Ring.

3.1.

Bekanntmachung.

Nr. 7481. Die Straßenreinigung betreffend.

Vom 1. April bis 1. Oktober soll die Reinigung der Abzugsgräbchen täglich um 6 Uhr Morgens und an den bestimmten Kehrtagen (Dienstag, Donnerstag und Samstag) die Straßenreinigung Morgens von 6 bis 7 Uhr vorgenommen werden.

Beim Reinigen müssen die Abzugsgräbchen jedesmal mit frischem Wasser ausgeschwenkt und, wenn Staub vorhanden ist, das Pflaster begossen werden.

Auch bei ungepflasterten Straßen haben die angrenzenden Eigenthümer die Fahrbahn zu reinigen, und es darf bei Reinigung der Straßen und Abzugsgräbchen der Unrath nicht in die Abzugsdohlen gefehrt werden.

Wir machen auf diese Bestimmungen unter Bezug auf die diesseitige Verordnung vom 19. Oktober 1866 (Tagblatt Nr. 291) aufmerksam.

Karlsruhe, den 5. April 1867.

Großh. Bezirksamt.
P f i s t e r.

Blattner.

Badischer Frauen-Verein.

Central-Comite.

Von den Erben des verstorbenen Herrn Banquiers Heinrich Bierordt dahier haben wir eine Partial-Obligation der Residenzstadt Karlsruhe über 500 fl. sammt 4 % Zins vom 1. März 1867 an als Geschenk erhalten. Wir danken herzlich für diese Gabe.

Dankagung.

Frau General-Kassier Eisenlohr hat in ihrem letzten Willen dem Gustav-Adolf-Verein als Liebesgabe die Summe von 200 fl. vermacht. Durch Herrn Professor Dr. Vöhllein ist mir dieser Betrag eingehändigt worden, was ich hiermit zum ehrenden Andenken der Verstorbenen dankbar bescheinige.

Ebenso erhalte ich heute von Frau R. . . . als Liebesgabe für den Gustav-Adolf-Verein den Betrag von 25 fl.

Mit herzlichem Dank.

Karlsruhe, den 8. April 1867.

Th. Roth, Stadtpfarrer.

Gartenbau-Verein zu Karlsruhe.

Mittwoch den 10. April, Abends 8 Uhr, Versammlung im Gasthaus zur Rose. Gärtner und Gartenfreunde werden zum Beitritt freundlichst eingeladen. Berathungsgegenstände: 1) Ausdehnung des Vereins auf das Großherzogthum Baden; 2) darauf bezügliche Zusätze zu den Satzungen; 3) Erweiterung geschäftlicher Angelegenheiten.

Die Direktion des Gartenbau-Vereins zu Karlsruhe.

Goethe.

3.3.

Fabriskversteigerung.

Donnerstag den 11. April d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden im Hause Ede der Kronen- und Langenstraße Nr. 36 nachbeschriebene Fabrikgegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als:

- 2 gepolsterte Kanapés, jedes mit 6 Stühlen, 1 nußbaumener 2thüriger Schrank, 2 Schifftische, 1 Glasschrank, 3 Kommode, 1 Schreibtisch, 5 verschiedene Schränke, 1 runder Tisch, 1 Nähtisch, 1 ovaler Tisch, mehrere verschiedene Tische, 2 Nachttische, 2 Bettladen mit Kopf, 3 verschiedene Bettladen, 1 Küchenschrank, Bettung und Weißzeug, 3 große Spiegel, 1 Pendule, 2 Vasen, verschiedene Bilder, Küchengeräth und verschiedener Hausrath.

Karlsruhe, den 2. April 1867.

Vöffel, Waisenrichter.

Bekanntmachung.

Im Besitze des wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Corporals vom diesseitigen Regiment Gustav Better von Tiefenbach (zur Zeit flüchtig) wurden nachbeschriebene Gegenstände gefunden:

- 1) eine Zimmerpistole,
- 2) eine Meerschammpfeife mit Rohrgeflecht und Neusilberbeschlag,
- 3) eine Cigarrenspize, auf dem Kopf ein Jäger ausgeschmückt, mit einer Bernsteinspize und einem Ketten.

Allenfallsige Eigenthümer dieser Gegenstände werden ersucht, sich bei dem Garnisons-Auditorat I. dahier einzufinden.

Karlsruhe, den 7. April 1867.

Das Commando des Großh. (I.) Leib-Grenadier-Regiments.
v. Degenfeld, Oberst.

Töchter-Institut Längle.

3.1.

(Pyzeumstraße Nr. 6.)

Die Prüfung unserer Schule wird Freitag den 12. April stattfinden, wozu wir freundlichst einladen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 29. April. Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schülerinnen werden von heute an in der Anstalt entgegen genommen.

3.3.

Hausversteigerung.

Das Nr. 34 der Hirschstraße dahier, neben Hofmaler Wagner und Oberst Delorme gelegene zweistöckige Wohnhaus mit Seitenbau, Hof, Garten und allem sonstigen liegenschaftlichen Zugehör, wird auf Antrag der Eigenthümer, nämlich der Rechtsnachfolger des im

Jahr 1847 verstorbenen Partikuliers Ludwig Bollenweider dahier,

Donnerstag den 11. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Erbsprinzenstraße Nr. 9) der Theilung halber einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgültig zugeschlagen, wenn der Erlös mindestens 14,500 fl. beträgt.

Inzwischen können die Steigerungsbedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Karlsruhe, den 16. März 1867.

Großh. Notar: Stoll.

2.1. Verkauf von Eisenwerk u. Drahtgeflecht.

Die Hängrohre auf dem Entensfang bei Rintheim sollen entweder im Ganzen oder deren Eisenwerk und Drahtgeflecht in einzelnen Particien mittelst Soumission verkauft werden.

Das Eisenwerk ist Rundenisen und eignet sich wegen seiner vorzüglichen Güte ganz besonders für Schlosser und Schmiede, während das Drahtgeflecht zu Abschlüssen für Hühnerhöfe und dergleichen geeignet ist.

Die Gegenstände können auf dem Entensfang selbst täglich von 3 bis 6 Uhr, während die Verkaufsbedingungen bei Hofbaukondukteur Meßmer täglich von 10 bis 3 Uhr eingesehen werden können.

Die Soumissionen, um welche die Gegenstände übernommen werden wollen, sind dagegen schriftlich und versiegelt längstens bis

Montag den 15. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

bei diesseitiger Stelle einzureichen, um welche Stunde die Soumissionen in Gegenwart der Uebernehmer eröffnet werden.

Karlsruhe, den 9. April 1867.

Großh. Hofbauamt.

Dyckerhoff.

2.2. Strohversteigerung.

Donnerstag den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in der Dragonerkaserne und um 3 Uhr in Gottesau abgängiges Bettstroh gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 7. April 1867.

Großh. Kasernenverwaltung.

Seubert.

Brennholz-Versteigerung.

Montag den 13. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

läßt die Murgschifferschaft in Bernsbach wegen Aufgabe des Scheiterholzgeschäfts auf dem hiesigen Holzhofe vor dem Karsthör den aus circa 200 Klaftern bestehenden Vorrath von Föhrenbuchen, Waldbuchen und Waldbannen Scheit

holz durch Herrn Gerichtstarator Herrenschmidt versteigern, und werden dazu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Wenn nöthig, wird die Versteigerung am folgenden Tage fortgesetzt werden.

Karlsruhe, den 5. April 1867.

Murgschifferschaftliche Holzfactorie.

5.2. 3. Stüber.

Versteigerung von Gartengeländer.

2.1. Eine größere Parthe abgängiger Gartengeländer wird **Freitag den 11. d. M.**, Nachmittags 4 Uhr, im Museumsgarten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Wohnungsanträge u. Gesuche.

* Adlerstraße Nr. 3 ist eine neue Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, 2 Speicherkammern, gemeinschaftlicher Waschküche etc., und ein größeres Mansardenzimmer mit Küche, beides auf den 23. Juli, zu vermieten. Das Nähere im Laden daselbst.

Bahnhofstraße Nr. 14 ist eine geräumige Wohnung im zweiten Stockwerke, bestehend aus 5 Zimmern, wovon 3 auf die Straße gehen, 1 Mansarde, Küche, Keller, Theil am Garten und Waschkhaus, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres Jähringerstraße Nr. 30 im untern Stock.

* Herrenstraße Nr. 20B ist im zweiten Stock eine mittelst Glashüre für sich abgeschlossene, geräumige Wohnung, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern, 1 Alkov, Küche, Keller, Holzplatz, Speicherkammer, Antheil am Waschkhaus und Trockenspeicher, **auf den 23. April** oder später zu vermieten. Näheres im dritten Stock.

* Langestraße Nr. 17 ist im Hintergebäude eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, auf den 23. April zu vermieten.

—2. Langestraße Nr. 97 ist der zweite Stock, bestehend in 4 Zimmern, auf die Straße gehend, 2 Alkoven, Küche, 2 Speicherkammern etc., ganz oder in zwei kleinere Wohnungen abgetheilt, an eine stille Familie zu vermieten.

* 2.1. Langestraße Nr. 133 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise und 2 Speicherkammern auf den 23. April oder 23. Juli zu vermieten. Das Nähere im zweiten Stock daselbst.

—14. **Lyzeumstraße Nr. 1 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Alkov, Küche, Keller und Kammer, auf 23. April zu vermieten.**

* Schützenstraße Nr. 6 ist eine freundliche, gesunde Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen im ersten Stock.

—7. Sophienstraße Nr. 33 ist zum 23. Juli eine schöne, mit Glasabschluss und Gaseinrichtung versehene Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, 2 Mansarden, Speisekammer, besonderm Gärtchen und allem Zugehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

* Sophienstraße Nr. 43 ist der zweite Stock mit Balkon und 6 Zimmern, 2 Man-

sarden, Küche, Keller, Theil am Garten und Waschkhaus auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres Kronenstraße Nr. 36.

* 2.1. Jähringerstraße Nr. 58 ist der zweite und dritte Stock auf den 23. April zu vermieten, jeder besteht aus 5 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zugehör. Das Nähere hierüber im zweiten Stock daselbst.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

3.3. Friedrichsplatz Nr. 9 ist ein schöner Laden mit Wohnung sogleich oder auf 23. Juli zu vermieten. Näheres Lammstraße Nr. 8 im Laden.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

—21. Ein Laden nebst daranstoßender Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Magdzimmer, Kammer, Küche, Keller und Holzplatz, ist auf 23. Juli zu vermieten. Näheres Langestraße Nr. 32 eine Stiege hoch.

Läden mit Wohnungen zu vermieten.

Friedrichsplatz Nr. 7 und Lammstraße Nr. 12 sind, auf 23. Juli d. J. beziehbar, mehrere Läden mit entsprechenden Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Leopold Weiß, Langestraße Nr. 87.

Wohnung zu vermieten.

In der Nähe des botanischen Gartens ist eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, 2 Mansarden nebst allen sonstigen Erfordernissen, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen Waldstraße Nr. 45.

Zimmer zu vermieten.

—3. Waldstraße Nr. 11, im zweiten Stock, ist auf 1. Mai, auf Verlangen auch etwas früher, ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten.

* Adlerstraße Nr. 21, linke Treppe im dritten Stock, ist ein gut möblirtes Zimmer, zweifensternig und auf die Straße gehend, auf 15. April oder 1. Mai zu vermieten.

* Es sind auf 23. April in lebhafter Straße, in der Nähe der Eisenbahn, zwei Zimmer unmöblirt, im zweiten Stock Sommerseite, mit oder ohne Mansarde mit Kochofen zu vermieten. Näheres Kronenstraße Nr. 62.

* Waldhornstraße Nr. 2, im Hintergebäude, ist ein geräumiges Zimmer zu vermieten, welches auf den 1. Mai oder früher bezogen werden kann.

* Neue Waldstraße Nr. 71, im 2. Stock, sind auf 1. Mai zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten.

* Zwei möblirte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, sind im Seitengebäude innerer Zirkel Nr. 24 im zweiten Stock zu vermieten.

Wohnungsgesuch.

* Von einer einzelnen Dame wird eine Wohnung auf den April gesucht, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche nebst Zugehör. Zu erfragen Waldstraße 53 im zweiten Stock.

Zimmergesuch.

* Es werden sogleich oder auf 1. Mai westlich der Ritterstraße zwei unmöblirte Zimmer zu mieten gesucht. Adressen bittet man

Langestraße Nr. 223 im zweiten Stock abgeben zu wollen.

Miethgesuch.

* Es wird sogleich ein kleines Zimmer oder verrohrte Speicherkammer, um Möbel aufzubewahren, zu mieten gesucht. Näheres Herrenstraße Nr. 3 im zweiten Stock.

Bermischte Nachrichten.

[Dienstangebote.] Ein Zimmermädchen, welches schon in einem Gasthose war, sowie ein gewandtes Kellermädchen finden auf Ostern Stellen. Das Nähere im Grünen Hof.

* [Dienstangebot.] Ein Mädchen, welches kochen und putzen kann, findet eine Stelle: Waldstraße Nr. 34 im Laden.

* [Dienstangebot.] Ein solides Mädchen, welches kochen kann und sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf Ostern eine Stelle. Näheres Kasanenstraße Nr. 2 im Laden.

* [Dienstangebot.] Ein braves, reinliches Mädchen, welches kochen und putzen kann, auch sich den häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, findet auf Ostern eine Stelle: neue Herrenstraße Nr. 64 im zweiten Stock.

[Dienstangebot.] Ein junges Mädchen, welches schön waschen und putzen kann, sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht und Liebe zu Kindern hat, findet auf Ostern eine Stelle: Sophienstraße Nr. 39 im Garten.

* [Dienstangebot.] Auf Ostern wird ein treues, fleißiges Mädchen, welches das Feldgeschäff versteht, füttern und melken kann, gesucht. Guter Lohn wird zugesichert. Näheres Jähringerstraße Nr. 72 im untern Stock.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und von seiner dermaligen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht auf Ostern eine Stelle. Näheres Wilhelmsstraße Nr. 3.

* [Dienstgesuch.] Ein ordnungsliebendes Mädchen von gesetztem Alter, welches selbstständig einer bessern Küche vorstehen kann und sich jeder Hausarbeit willig unterzieht, sucht auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Adlerstraße Nr. 2.

* [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch das Zimmerreinigen versteht, sucht auf Ostern bei einer Herrschaft eine Stelle. Zu erfragen Spitalstraße Nr. 42 im zweiten Stock.

* [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen, putzen und sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht auf kommendes Ziel eine Stelle. Zu erfragen Durlacherthorstraße Nr. 38 im Hinterhaus.

* [Dienstgesuch.] Ein braves Mädchen, welches schön nähen, bügeln, waschen, putzen und etwas kochen kann, sucht auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Langestraße Nr. 128 im Hinterhause ebener Erde.

* [Dienstgesuch.] Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und putzen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Kronenstraße Nr. 47 im 2. Stock.

* [Dienstgesuch.] Ein ordentliches Mädchen, welches das Zimmerreinigen gut versteht, nähen und bügeln kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht bis Ostern eine Stelle. Näheres Langestraße Nr. 235 im dritten Stock.

* [Dienstgesuch.] Ein solides, ordnungs-
liebendes Mädchen, welches sehr gut kochen,
nähen, bügeln kann und von ihren früheren
Dienstherrschaften gut empfohlen ist, wünscht
auf Ostern eine passende Stelle bei einer kleinen,
anständigen Familie zu erhalten. Zu erfragen
in der Leopoldstraße Nr. 1 im dritten Stock.

* [Dienstgesuch.] Ein gesittetes Mädchen,
welches gut nähen, bügeln und die Zimmer
reinigen kann, sucht als Zimmermädchen auf
nächste Ziel eine Stelle. Zu erfragen Ama-
lienstraße Nr. 7 im zweiten Stock.

* [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches
kochen, waschen, putzen und allen häuslichen
Arbeiten vorstehen kann, sucht bei einer christ-
lichen Herrschaft auf Ostern eine Stelle. Zu
erfragen Herrenstraße Nr. 25 im dritten Stock.

* [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches
noch nie gedient hat und allen häuslichen Ar-
beiten vorstehen kann, sucht eine Stelle oder zu Kin-
dern. Zu erfragen Durlacherthorstraße Nr. 53.

* [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches
nähen und bügeln kann, auch das Reinigen
der Zimmer versteht, wünscht auf Ostern eine
Stelle als Zimmermädchen zu erhalten. Zu
erfragen Langestraße Nr. 139.

* [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches
nähen, bügeln, überhaupt alle weibliche Arbeiten
verrichten kann und mit guten Zeugnissen ver-
sehen ist, sucht eine Stelle als Zimmermädchen.
Zu erfragen Steinstraße Nr. 25 im Hinter-
haus zwei Stiegen hoch.

Lehrlings-Gesuch.

—2. In ein Assuranz-Geschäft wird ein
mit guten Schulkenntnissen versehener, junger
Mann, welcher eine schöne Hand schreibt, als
Lehrling gesucht. Bei entsprechenden Leistungen
steht Salair in baldiger Aussicht. Selbstge-
schriebene Offerten unter Chiffre M. F. G. be-
sorgt das Kontor des Tagblattes.

Offene Lehrlingsstelle.

3.1. In ein Papier- und Kurzwaaren-Ge-
schäft kann unter günstigen Bedingungen ein
Lehrling eintreten. Offerten unter Chiffre L.
R. Nr. 17 besorgt das Kontor des Tagblattes.

Stellenantrag.

* Es wird ein fleißiger Bursche, welcher
mit Vieh umzugehen weiß, gesucht: Rappur-
rerstraße Nr. 12.

Stellengesuche.

3.1. Eine gefeste Person, aus guter
Familie, wünscht auf Ostern eine Stelle
als Zimmermädchen oder zu größeren
Kindern zu erhalten; sehr gute Zeugnisse
stehen ihr zur Seite und wird mehr auf
gute Behandlung als auf hohen Lohn
gesehen. Nähere Auskunft ertheilt das
Commissions- und Geschäfts-Bureau von
A. Sondheim,
Jähringerstraße Nr. 65.

2.2. Ein junges Mädchen, welches rechnen,
schreiben, lesen und allen Arbeiten als Laden-
mädchen gut vorstehen kann, sucht sogleich oder
auf Ostern eine Stelle. Näheres bei P. Wacker,
Waldstraße Nr. 37.

Verloren.

* Auf dem Gemüsemarkt am 9. d. M.
hat eine arme Frau ihre **Geldbörse** ver-

loren, welche von einem Dienstmädchen gefunden
wurde. Dasselbe wird gebeten, die Börse im
innern Zirkel Nr. 11 abzugeben.

Borgestern Abend wurde ein brauner **Filz-
hut** verloren. Der jetzige Besitzer wolle den-
selben gefälligst im Kontor des Tagblattes
abgeben.

Gefunden.

* Ein grauer **Filzhut** wurde gefunden.
Abzuholen im Wiener Hof, Zimmer Nr. 29.

Aufforderung.

Der Herr, welcher vor circa 14 Tagen den
schwarzen Frack Nr. 26 entlieh, wird freund-
lichst ersucht, solchen ungefümt zurückzubringen.
Karl Marfels, Schneidermeister.

Obligationen-Verkauf.

* **800 fl.** 4% badische Eisenbahn-Obli-
gationen und **300 fl.** 4% von der Stadt
Karlsruhe sind zu verkaufen: Lyceumstraße
Nr. 2 im zweiten Stock.

Pferd,

ein schwarzbrauner Wallach, ist zu verkaufen
Bahnhofstraße Nr. 2a.

Schreibtisch,

ein eichener, viereckig, 6 1/2 Fuß lang und 4 1/2
Fuß breit, mit 2 Schubladen, ist zu verkaufen:
Langestraße Nr. 146 unten.

Fässer-Verkauf.

* Es sind **drei** gute Fässer, 20, 23 und
24 Ohm haltend, sogleich billig zu verkaufen:
Kreuzstraße Nr. 4.

Ein schöner **Schienenherd,**
aufgesetzt mit Bratofen und großem Wasser-
schiff,

2.1. ein **Drillchstor**
an ein gewöhnliches Fenster werden billig
sogleich abgegeben. Näheres im Kontor von
Weise, Erbprinzenstraße Nr. 9.

Verkaufsanzeigen.

* Wegen Mangel an Platz ist sogleich eine
Bettlade sammt Koff billig zu verkaufen in
der Herrenstraße Nr. 4.

* Wegen Umzug sind zu verkaufen: ein gut
erhaltenes Tafelklavier, ein polirter Klaviersteg
mit Schubladen, zum Aufbewahren der Mu-
sikalien, ein doppelthüriger Schrank, ein Blu-
menkorb, ein Schienenherd mit neuen Kacheln,
ferner eine Hobelbank mit oder ohne Instru-
menten: Hirschstraße Nr. 62 im zweiten Stock.

Ein bequem eingerichteter **Fahrstuhl** steht
billig zu verkaufen bei

Ehr. Köbig, Friedrichsplatz Nr. 10.

* Ein beinahe noch neuer **Mannheimer
Herd** mit Bratofen und Wasserschiff ist wegen
Mangel an Raum billig zu verkaufen: Dur-
lacherthorstraße Nr. 3 im zweiten Stock.

Kaufgesuch.

* Wer eine gut erhaltene **Zimmerthüre**
zu verkaufen hat, wolle es anmelden: Nowack-
Anlage Nr. 2 im dritten Stock.

Garten zu verpachten.

* Ein Viertel Garten mit vielen Obstbäumen
ist billig zu verpachten. Das Nähere Adler-
straße Nr. 1.

-15. Anzeige.

Adlerstraße Nr. 16 werden getra-
gene **Kleidungsstücke,** sowie alle Arten
Möbel und **Bettung** angekauft und gut
bezahlt.
Benjamin Kahn.

Theilnehmergesuch.

Zu einer französischen Anfangsunter-
richtsstunde sucht ein junger Herr vom
Handelsfach einen Theilnehmer.

Näheres bei **Albert Zittel,** Ge-
richtsdollmetscher, Herrenstrasse Nr. 15,
dritter Stock.

Privat-Bekanntmachungen.

2.2. **C. Arleth,**
Großherzoglicher Hoflieferant,
empfeht

— frisch ger. **Winterrheinlachs,** —
ger. **Bückinge** zum Nobessen à 3 fr.,
frische **russ. mar. Sardellen, Sardines**
in Del, holl. und franz. Sardellen in Salz,
Laberdan, ächt russ. Caviar, Austern,
— **frische westph. Schinken,** —
feine Würste und Käse, dann
Vorzügliches **Münchener Tafelbier** von
G. Sedlmahr,
Münchener Bockbier von **G. Sedlmahr,**
Münchener Lagerbier von **G. Sedlmahr,**
in Flaschen wie in Originalfass billiger.

Wiener Würstchen,

täglich frisch eintreffend, empfiehlt
—99. **C. Däschner.**

Bertheimer,

Göttinger und Braunschweiger Salamiwürste,
westph. Schinken, ital. Macaroni, alten Bar-
mesankäs, frische Marronen, Trüffel, Cham-
pignons und Mired-Vidles sind eingetroffen bei
Ph. D. Meyer, Großh. Hoflieferant.

Wunsch-Genuss,

feine Weine und Liqueure, feinsten Rum,
Arac, Cognac, Genéver Absynthe, altes
Kirschenwasser,

Champagner,

Limonade Gazeuse, Sodawasser;
Niederlage der moussirenden Markgräfler
Weine von Kuenzer & Cie. in Freiburg
zu nachstehenden Preisen:

1 Flasche 1 fl. 45 fr.,
1/2 " — fl. 54 fr.,
1/3 " — fl. 42 fr.

empfeht:
Konrad Nishaupt, Hofconditor,
Friedr.-splatz Nr. 5.

Conditor W. Ebersberger,

Kronenstraße Nr. 50 u. H. Herrenstraße Nr. 20,
empfeht täglich frische Hustenmittel, als: Net-
tig-, Süßholz-, Malz- und Isländisch-Moos-
Bonbons, offen und in Paket, ächten Schweit-
zer Kräuterzucker, Klapprosen-, Eibisch-, Malz-
und Rahmpapilloten, sowie englische Drops
und Rofs zur geneigten Abnahme. 53.

Liebig's amerik. Fleischextract
in 1/2 Pfund Blechbüchsen
empfiehlt bestens

Michael Hirsch,
Kreuzstraße Nr. 3.

Feinstes Blum-Kunstmehl,
Gries, Puder, Mehl, fein gesiebten Zucker, Ro-
sinen und feinsten Ceylon-Zimmt empfiehlt
Ph. D. Weber, Großh. Hoflieferant.

Friedrich Römhildt,
beim Mühlburgerthor Nr. 233,
empfiehlt:

Schönen Melis à 17 fr. per Pfd.,
Colonial-Melis prima à 18 fr. pr. Pfd.,
Colonial-Raffinade à 19 fr. pr. Pfd.,
Waghäusler Raffinade.

32. **Lebertbran**

von Dr. de Jongh in Haag, ausschließ-
lich für den medizinischen Gebrauch, nur allein
ächt zu haben bei

C. B. Gehres,

Langestraße Nr. 139, Eingang Lammstraße.

Münchener Bier

von Sedlmayr im Faß und in Flaschen
empfiehlt

Michael Hirsch,
Kreuzstraße Nr. 3.

Dresdner Lagerbier

(vom Walbtschlöfchen),
Münchener Bier
(vom Spaten) und
Mühlburger Bier
(von Freiherren von Seldeneck)
vorzüglicher Qualität

empfiehlt

Friedrich Römhildt,
Langestraße Nr. 233.

Löwen-Apotheke zu Karlsruhe
Langestrassè Nr. 72,

Niederlage
künstlicher Mineralwasser

von
vorzüglicher Fabrikation:

Sodawasser,
Selterswasser,
Saidschützer Bitterwasser
und andere.

Syphons in frischer Füllung im-
mer vorräthig. 31.

Altes

Oberkircher Thalkirschenwasser
habe ich noch eine Parthie à 1 fl. 12 fr. per
Maas zu verkaufen.

Leopold Weiß,
Langestraße Nr. 87.

Tannin-Balsam-Seife

(von den Autoritäten der Medizin approbirtes
Universal-Gesundheits- und Schönheitsmittel)
von **Bergmann & Comp.**

12.11. bei **F. X. Weißbrod.**

Wiener Feuerzeuge,
mit und ohne Schwefel, empfiehlt ergebenst

C. B. Gehres, 3.3.
Langestraße Nr. 139, Eingang Lammstraße.

B. Dobler

177 Langestrassè 177

empfiehlt zu

Confirmationsgeschenken:

Arbeitskästchen,

Necessaires,

Brief- und Schreibmappen

mit und ohne Einrichtung,

Photographie-Album,

Brieftaschen,

Notizbücher,

Album,

Poesiebücher,

Portemonnaies,

Musikmappen

und viele andere geeignete Gegenstände
in reichster Auswahl bei billigsten Fabrik-
preisen. 83.

5.4.

Pariser

Blumen

bei **C. Th. Bohn.**

Handschuhe von Jouvin

bei **F. Wolff & Sohn,**
20.9. Hoflieferanten.

11.

Für Damen:

Glacé-Handschuhe

vorzüglicher Qualität und in den schönsten
Farben empfiehlt

N. Laubheimer's

Weißwaarenhandlung,
Langestraße Nr. 193.

Shlipse

für Herren von guter Seide und waschächt,
die überall 42 kr. kosten, werden à nur
24 kr. im Laden des Herrn **Ph. D. Meyer,**
Nitterstraße, ausverkauft.
Der Verkauf dauert nur noch bis Don-
nerstag den 11. April. 2.2.

2.1. **Möbelfabrik**

von
Gustav Stövesandt

empfiehlt:

alle Sorten **Polster-** und andere **Mö-
bel** vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Pariser Blumen,
Federn und Brautkränze,
das Neueste,

bei

H. Marx,

*2.2. Langestraße Nr. 60.

3.1. **Für Damen**

empfehle die neuesten Sendungen:

Blousen in verschiedenen Stoffen,

Cluny-Kragen in 5 Façons,

Regligé-Hauben,

Chemisettes mit Aermeln,

Batisttücher,

Schleier und **Barbes,**

Cluny- u. Guipure-Spizen,

Ginsag und **Streifen** in **Moll,**

Jaconet und **Leinwand,**

französische **Moll** zu **Kleidern** und

Blousen

billigste Preise zusichernd.

N. L. Homburger,

Langestraße 203.

3.1.

Schuh-Lager.

Damenstiefel in **Lasung** und **Leder,**
Pantoffeln in **Leder,** **Lasung** und **Plüsch,**
Kinderschuhe und **Stiefelchen** in
verschiedenen Farben

empfiehlt in solider Waare zu billigen
Preisen

F. W. Köllig Witwe,

Langestraße 175.

Geschlumpfte Wolle,

(eigenes Fabrikat),

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität

Leopold Weiß,

Langestraße Nr. 87 u. Lammstraße Nr. 12.

Das öffentliche Geschäftsbureau von

Fr. Caspar, Karlsstraße Nr. 11 im

2ten Stock, nahe der Münze, -8.

übernimmt die Betreibung ausstehender

Forderungen gegen ganz billige Vergütung.

Amerikanische Kochherde

aus Schmiedeisen in 20 verschiedenen
Größen von 33 fl. an per Stück liefert
unter Garantie

C. Wolff,

Nowads-Anlage Nr. 4.

Rohes Eis

bei **Richard Haas,**
-17. Fischhandlung.

Regen- und Sonnenschirme
werden auf das Billigste reparirt und überzogen, sowie seidene Schirme, welche in den Falten schadhast oder durchlöcheri sind, auf das Solideste hergerichtet bei
Chr. Dölter, Schirmsfabrikant,
Hirschstraße Nr. 17.

Genehmigt von der Herzogl. Braunschweig'schen Regierung.

Keine Certificate oder Promessen, sondern wirkliche von der Herzoglichen Direktion ausgegebene Originalloose sind durch unterzeichnetes Bankhaus zu den nachbemerkten Preisen zu beziehen. Bei diesem so vortheilhaft eingerichteten Unternehmen beginnt die Hauptziehung am 15. April a. e. mit Preisen von fl. 175,000; fl. 105,000; fl. 70,000; fl. 35,000; fl. 17,500; fl. 14,000; fl. 10,500; fl. 8750; fl. 7000; fl. 5250; 3 Mal fl. 3500; 80 Mal fl. 1750 etc. Der geringste Gewinn ist fl. 82 1/4.

Die von der Herzoglichen Regierung planmäßig festgestellten Preise sind: für ein ganzes Loos fl. 70; ein Halbes fl. 35; ein Viertel fl. 17 1/2; ein Achtel fl. 8 45 Kr. Bei Verzichtleistung auf Gewinne unter fl. 100 erlasse ich dagegen ein ganzes Loos à fl. 40; ein Halbes à fl. 20; ein Viertel à fl. 10; ein Achtel à fl. 5 gegen Einsendung des Betrags oder durch Postnachnahme. Pläne und Listen gratis.

J. W. Haas,
3.3. in Frankfurt a. Main.

Anzeige.

* Frische Leber- und Griebenwürste empfiehlt heute Abend
K. Häuser, Langestraße Nr. 125.

Anzeige.

Heute Abend 4 Uhr empfiehlt frische Leber- und Griebenwürste
H. Murr, Metzger,
Zähringerstraße Nr. 29.

Brauerei Seyfried

(Waldhornstraße).

Heute, Mittwoch den 10. April,
Concert,
gegeben von der Familie Dittmar.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend halb 7 Uhr Chorprobe für das 5. Konzert.

Nur noch bis Donnerstag den 12. April

dauert der

Ausverkauf

von Kleiderstoffen im neuesten Geschmack, schwarzen Lyoner Seidenstoffen von guter gekochter Seide, Tischdecken, Foulardtüchern, wollenen Shawls, Sommershawls und ächten französischen gewirkten Chales in 4- und Seelig zu außerordentlich billigen Preisen in guten Qualitäten.

Im Laden des Herrn **Ph. D. Meyer,** Ritterstraße, gegenüber dem Hof-Juwelier Herrn Zuber, und dauert der Verkauf nur noch bis Donnerstag den 12. April, Abends.



Bad-Eröffnung.

Stahlbad zum Augarten.

Kiefernadel und Douche-Bäder.

Hiermit mache ich die Anzeige, daß das Bad seit Samstag den 6. April wieder eröffnet ist, und lade zu einem zahlreichen Besuche ergebenst ein.

J. Eschann.

2.1. Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

In Folge einer Veränderung des Theater-Repertoires finden die unsern Mitgliedern angelegten Abendunterhaltungen nun in folgender Weise statt:

Freitag den 12. April, Abends 8 Uhr,
im Vereinslokal

Tanz-Unterhaltung,

Samstag den 13. April, Abends 9 Uhr,
im Vereinslokal

musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung,

unter gütiger Mitwirkung der Großh. Hofchauspielerin Fräulein Bendor, der Herren Hofmusiker Krug und Meyer, des Großh. Hofchauspielers Herrn Raupp, sowie des Großh. Hofopernsängers Herrn Speigler.

Das Comite.

Programm.

1. Prolog, gesprochen von Fräulein Bendor R. F. Schöchlin.
2. Violinsolo mit Klavierbegleitung, Konzert für die Violine de Beriot.
3. Declamation, vorgetragen von Herrn Raupp.
4. Klavierföli, Albumblätter Nr. 3, 4, 5, 6 und 16 Rob. Schumann.
5. Lieder: „Gute Nacht, du mein herziges Kind“ Fr. Abt.
- „Der Thürmer“ B. Lachner.
6. Klavierföli: „La Chasse“ Steffen-Heller.
- „Valse“, op. 34 (in As) Chopin.
7. Lied: „Das Fräulein an der Himmelsthür“ R. Genée.
8. Declamation, vorgetragen von Fräulein Bendor.

Von der billigen Ausgabe
von

Heinrich Heine's sämtlichen Werken

in kl. 8°, complet in 18 Bänden à 3 Lieferungen à 18 kr.
ist soeben die erste Lieferung erschienen und vorräthig in der Buchhandlung von

Th. Ulrici, Lammstraße Nr. 4.

Subscriptionen werden fortwährend angenommen.

3.1.

Im Namen der Humanität verbreitet dieses; es wird daraus viel Gutes entstehen. — Dr. Koofe.

Weisse Gesundheits-Senfkörner von Didier in Paris.



40 Jahre eines immer steigenden Erfolges bezeugen die wunderbaren medizinischen Tugenden der weissen Gesundheits-Senfkörner von Didier. Mehr als 200,000 authentisch constatirte Kuren rechtfertigen gänzlich die allgemeine Popularität dieses unvergleichlichen Medicaments, welches der berühmte Dr. Koofe mit Recht ein gesegnetes Heilmittel, ein herrliches Geschenk des Himmels nannte. Keine Behandlung ist einfacher, sicherer und weniger kostspielig; 3 bis 4 Kil. genügen zur radicalen Heilung der Magenentzündung, des Magenschmerzes, der schlechten Verdauung, der Darmkrankheiten, der Dysenterien und Diarrhöen, der Schlaflosigkeit, der Leberkrankheit, der Hämorrhoiden, des Rheumatismus, des Ausschlags, der Bleichsucht, der Gicht, der Flechten, der habituellen Leibesverstopfung, des Asthmas, des Katarchs, der Hypochondrie, der Blähungen, der Verschleimung und aller Krankheiten, die im Alter der Mannbarkeit vorkommen, der geschlechtlichen und anderer Krankheiten, Uebel, gegen welche die weissen Gesundheits-Senfkörner von den medicinischen Autoritäten täglich verschrieben werden.

Herr Didier.

Ich danke Ihnen herzlich für die Güte, mit welcher Sie 50 Kilog. von Ihrem kostbaren weissen Senfkorn unentgeltlich zu meiner Verfügung gestellt haben. Ich habe dasselbe unter verschiedene, von mannigfachen Leiden geplagte Kranke vertheilt, und nach einem regelmäßigen einmonatlichen Gebrauch hatten die, welche nicht ganz geheilt waren, sich doch einer bedeutenden Besserung zu erfreuen. Sie werden mich für zu geringlich halten; aber Ihre anerkannte Güte steht mir Nuth ein, und ich zögere nicht, Sie zu eruchen, mir wieder eine kleine Proportion dieses Samens zukommen zu lassen, wovon ich den gleichen Gebrauch, wie von den ersten, machen werde. Genehmigen Sie ic.

Schwester Charbonneau, Superintendentin des Spitals zu Vitreux.

3 Pfund (in einzelnen Paleten) weisser Senfkörner ergebenst. Betrag mit 1 Thlr. 15 Gr. eingezahlt.

Nach Verbrauch werde ich besondern Bericht über die Krankheiten und die Wirkung der Senfkörner Ihnen einreichen.

Vorsichtungsmaß und ergebenst
Vorstehende Kopie ist mit dem Original wörtlich übereinstimmend befunden, welches beschlagnahmt:
Breslau. Das Schiedsamt im Regierungs-Bezirk.
F. W. König.

Herr Didier.

Da der von Ihnen mir seit einiger Zeit überschickte Senfsamen eine befriedigende Wirkung auf meinen Sohn hervergebracht hat, der, ohne daß ihm die ärztliche Wissenschaft helfen konnte, seit länger als einem Jahre an einem strengulösen Geschwür litt, so schickte ich Ihnen beiliegend eine Postanweisung von 20 Franken, damit Sie mir für diesen Betrag so schnell, wie möglich, neuen Senf schicken, so daß seine Behandlung nicht unterbrochen wird.

Ich habe die Ehre ic.

Communal, ehemaliger Notar zu Ruzi (Sveve).

Herrn Eduard Groß, Kaufmann, Wehgeboren, in Breslau.

Generals-Depot für Schlesien der weissen Gesundheits-Senfkörner.

Die Wirkung der Didier'schen weissen Senfkörner ist so auffallend günstig, daß ich nicht nur für meine Frau, sondern auch für andere Leidende die Fortsetzung und den Beginn der Kur für zweckmäßig erachte. Deshalb bitte ich um Zusendung von

Das Publikum soll, um alle Verfälschungen zu vermeiden, durchaus keine Schachtel annehmen, welche nicht den Namen und Stempel unsers Hauses trägt.

Man findet in unsern Niederlagen die neunte Auflage der Broschüre des Dr. Koofe über die wunderbaren Eigenschaften des weissen Senfkorns von Didier. — Preis: 1 Fr. 50 C. = 42 Kr.

Unsere alleinige Niederlage für die Stadt Karlsruhe befindet sich bei Herrn Ph. D. Meyer, Hoflieferant, Langstraße 155; Mannheim: J. Bürkel; Bruchsal: C. Schmitt; Rastatt: C. A. Lang; Pforzheim: F. Meule.

Die Rückkehr von meiner Pariser Einkaufsreise erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

Henriette Bühler,

Mode-Handlung,

Langestraße Nr. 50.

Das Neueste in

Stroh Hüten und Hutfaconen

empfehlen zu sehr billigen Preisen.

Dorn & Daumiller.

Fettschrot

zur Ofen- und Herdfeuerung in bekannter Qualität empfiehlt
Hd. Winter in Mühlburg.

Gefällige Aufträge nehmen entgegen:
Herrn H. Winter & Sohn, Friedrichs-
platz Nr. 6.

Herr K. Stumpf, Amalienstraße Nr. 11,
Herr Jul. Bodentweber, Fasanenstraße.

Gänzlicher Ausverkauf

von 600 Paar feinen Damenstiefeln in Leder und Zeug, eigenen Fabrikats und bester Arbeit, von 2 fl. 24 kr. an heute und die drei folgenden Tage

im Gasthof zum Prinz Max

bei Georg Luz,

Schuhfabrikant, aus Balingen.

2.2. **Museum.**

Die verehrlichen Museumsmitglieder werden von dem beginnenden Einzug des Beitrags für das I. Quartal 1867/8, nämlich für die Monate April, Mai und Juni 1867, in Kenntniß gesetzt und zugleich unter Bezug auf S. 53 der Statuten ersucht, gefälligst Vorkehr zu treffen, daß der Beitrag auch in ihrer Abwesenheit abgeholt werden kann.

Die Zahlung wird durch eine vom Herrn Kassier unterzeichnete Quittung bescheinigt.
Karlsruhe, den 2. April 1867.
Der Vorstand.

Matthäus-Passion!

Die auf Freitag festgesetzte Generalprobe muß in Folge einer Veränderung des Theater-Repertoires schon **Donnerstag den 11. d. M., Abends 6 Uhr,** im Eintrachts-Saale stattfinden.

Die für Donnerstag Früh verabredete Chorprobe fällt aus. 2.2.



Schützengesellschaft. Generalversammlung.

Mittwoch den 10. April, Abends 7 Uhr, Hôtel Bauer, 3.3.

Tagesordnung:

- 1) Ausführung des General-Versammlungs-Beschlusses vom 29. April 1865, den Bau des Schießhauses betreffend.
 - 2) Ablage der Rechnung.
 - 3) Ergänzungswahl des Verwaltungsrathes.
- Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Karlsruhe, den 26. März 1867.
Der Verwaltungsrath.

Großherzogliches Hoftheater.

Mittwoch den 10. April. Theater in Baden. **Zwei Könige.** Geschichtliches Schauspiel in 5 Akten von Otto Devrient.

Donnerstag den 11. April. II. Quart. 55. Abonnementsvorstellung. Zum ersten Male wiederholt: **Es ist nicht Alles Gold was glänzt.** Dramatische Kleinigkeit in 1 Akt von Augustsohn. Hierauf: Zum ersten Male wiederholt: **Spielt nicht mit dem Feuer.** Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putzlig.

Freitag den 12. April. II. Quart. 56. Abonnementsvorstellung. **Zwei Könige.** Geschichtliches Schauspiel in 5 Akten von Otto Devrient.

Wochengottesdienst. — Donnerstag den 11. April. Kleine Kirche, Vormittags 9 Uhr: Dr. Stadtpfarrer Zimmermann.

Von Donnerstag den 11. April an.

Nur auf kurze Zeit!

Höchst interessante Ausstellung, noch nie hier gesehen!

Im linken Flügel des Lyzeums parterre

werden die Unterzeichneten aus ihrem zooplastischen Museum im königl. Glaspalast zu München eine hier noch nie gesehene

Gorilla-Familie (Waldmensch)

zur Ausstellung bringen und laden ein verehrtes Publikum zum freundlichen Besuche hiermit ergebenst ein.

Der Gorilla, seiner physischen Organisation nach einer dem Menschen ähnlichsten Affen, von beinahe 6 Fuß Höhe und einer Schulterbreite, wie sie der stärkste Mann nicht besitzt, wurde im Jahre 1847 an der Westküste Afrika's entdeckt. Die hier ausgestellte Gorilla-Familie verdient die besondere Aufmerksamkeit jedes Gebildeten, da das Vorkommen dieser höchst merkwürdigen Thiergattung zu den **größten Seltenheiten** gehört.

Das Lokal ist von Morgens 9 bis Abends 6 1/2 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis nur 12 kr., Kinder die Hälfte.

Bei Schulen unter Begleitung ihrer resp. Herren Lehrer findet eine billige Preisermäßigung statt. Armenschulen genießen freien Eintritt.

Zu zahlreichem Besuche laden höflichst ein:

F. Leven & Sohn,

Inhaber der großen goldenen Medaille der königl. Akademie der Wissenschaften zu München und der Akademie der bildenden Künste.

Karlsruher Wochenchau.

Mittwoch den 10. April:

Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Ausstellung:

Delgemälde:

52 Blatt Oestudien, von dem Hofmaler Kirner. — Porträt von Maler Wolf.

Kataloge der griechischen Vasen und Terracotten, beschrieben von Dr. Wilhelm Fröhner, sowie der Gemädegalerie, sind bei dem Galericier zu haben.

Die Großh. Sammlung vaterländischer Altertümer dem Publikum geöffnet Morgens von 11 — 1 Uhr und Mittags von 2 — 4 Uhr. (Die Steinreliefs dieser Sammlung befinden sich im Kuppelbau des Großh. Orangeriegebäudes, die Anticaglien und Bronzen aber im obern Corridor rechts der Großh. Kunsthalle aufgestellt).

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 3 bis 4 Uhr Abends

Theater in Baden:

„Zwei Könige“, geschichtliches Schauspiel in 5 Akten von Otto Devrient.

Donnerstag den 11. April:

Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet:

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle, Alterthumshalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzen ausser zu besuchen gedenken, wollen die Erlaubniß des Vorstandes oder Obergehülfen des Großh. botanischen Gartens einholen.

Kunstverein im Porphyrsäulensaal des Großh. botan. Gartens.

Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 bis 1 Uhr, Nachm. 2 bis 4 Uhr; Sonntag nur Vorm. 10 — 1 Uhr

Ausgestellt:

1. Waldbach, von G. Gute. — 3 und 4. Zwei Photographien in Del coloriet, Seine Majestät den König Wilhelm von Preußen und Seine Königl. Hoheit den Kronprinzen von Preußen darstellen, Privateigentum des Königl. Hofes der Frau Großherzogin. — 11 und 12. Göthe-Galerie, 2. Abth. 1. Lieferung: „Faust“, gezeichnet von Kretling, photographirt von F. Brudmann. — Das Abendmahl des Herrn, Christus und die 12 Apostel, nach dem Original-Pastellbildern von Leonardo da Vinci gezeichnet von F. Niesien, photographirt von F. Brudmann, Privateigentum Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs. — 33. Zwei Federzeichnungen, von Demselben. — 37. Winterabend, von A. Stademann in München. — 39. Das Haus der alten Lore, von W. Steinhilber. — 40. Landschaft, von A. Wüller. — 42. Das Mittagsschälchen, von E. Wollmer in München. — 43. Tanzende Zigeuner-Mädchen, von G. Brunner in Stuttgart. — 44. Bitherspielerei, von A. Köhl in München. — 45. Nebelmorgen-Partie aus dem Oberinntal in Tyrol, von F. Mayer in München. — 46. Partide aus dem Gschäftale in Südtirol, von F. Mayer in München. — 50. Schloß Kunreith in der fränkischen Schweiz, von G. Schuler. — 51. Der Hafen von Hamburg (Mondschein), von Fritz Sturm.

Täglich geöffnet sind:

Die Ausstellungen der Landesgewerbehalle. An Sonntagen Vorm. 11 — 12, Nachm. 2 — 4 Uhr, an Werktagen Vorm. 10 — 12 und Nachm. 2 — 4 Uhr.

Thiergarten. Von Morgens bis Abends. Eintrittspreis 6 kr. für die Person. Eingekaufte Kaputtieren berechnen zum freien Eintritt nach Maßgabe der darüber bestehenden Bestimmungen.